

eine Rede anhören, fast bei jeder Periode wiederholen, besteht in einem starken Tone, der fast klingt wie unsere Buchstaben D U H zusammen ausgesprochen.

12.

Von den Gastmahlen der Indier.

Da sie gewöhnlich in großen Häufen zusammen essen: so können fast alle ihre Mahlzeiten als Gastereien angesehen werden. Sie essen übrigenz, ohne sich an gewisse Stunden zu binden, so wie ihr Hunger und die Umstände es jedesmahl erfordern.

Viele Indische Völker machen gar keinen Gebrauch von Brot, Salz oder andern Gewürzen; Einigen sind sie sogar völlig unbekannt. Diese essen wilden Reis, der häufig in verschiedenen Gegenden ihres Gebietes wächst; er wird aber, nicht etwa wie Brot gebacken, sondern gekocht und für sich allein gegessen. Das Fleisch der wilden Thiere, die sie auf der Tacht erlegen, genießen sie, ohne irgend eine mehlichte Substanz dazu zu nehmen. Sogar den Zucker, den sie aus dem Ahornbaum ziehn, gebrauchen sie nicht als ein Gewürz, um etwas schmackhafter damit zu machen, sondern als eine Speise für sich, die sie allein genießen.